106.3 30.01.2017 / 563 5499
Untere Naturschutzbehörde

Zur Sitzung des Beirates der unteren Naturschutzbehörde am 08.02.2018

TOP: **4.1**
Vorhaben: **Errichtung eines Richtfunkmastes – WSW Energie & Wasser AG**

Beschlussvorschlag: **Erteilung der Befreiung nach § 67 BNatSchG**

Erläuterung:
Gemäß § 70 (2) LNatSchG NRW ist der Beirat vor allen wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen der unteren Naturschutzbehörde zu hören.

Die WSW Energie & Wasser AG plant die Errichtung eines Richtfunkmastes mit einer Höhe von 30 m zur Sicherung der Datenverbindung der Wasserwerke Herbringhausen mit der WSW-Zentrale, z.B. im Falle von Vandalismus oder höherer Gewalt (Sturm etc.)

Der Maststandort befindet sich östlich der Talsperre Herbringhausen in einem Waldrandbereich westlich der L411 auf Höhe der Ortslage Trompete. Da sich das Vorhaben in einem rechtskräftigen LSG befindet, wurde gem. § 67 BNatSchG eine Befreiung beantragt.

Das Vorhaben wird auf einer WSW-eigenen Fläche umgesetzt. Der mittels einer stählernen Wurzelkonstruktion verankerte Stahlmast besitzt am Fuß einen Durchmesser von ca. 60 - 70 cm und verjüngt sich bis zur Spitze auf ca. 11 cm. Die dort angebrachte Richtfunkantenne hat einen Durchmesser von 1,00 m. Der Standort wird auf einer Fläche von ca. 2,50 x 2,50 m eingezäunt, innerhalb des Zaunes wird ein Verteilerkasten aufgestellt.

Während der Bauphase sind eine Baustelleneinrichtungsfläche im Umfang von ca. 180 m² (11 x 16 m) sowie eine nach Osten reichende Montage- und Aufstellfläche (3,50 m x 28 m) erforderlich. Für die Einbringung der Verankerung wird innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche eine ca. 1,50 – 2,00 m tiefe Baugrube auf 40 m² Fläche hergestellt.

Die nördliche Hälfte der Baustelleneinrichtungfläche reicht in den bestehenden Waldbereich hinein. An der Grenze der beanspruchten Bereiche wird ein Gehölzschutzzaun errichtet, um weitere Eingriffe zu vermeiden. Die gehölzfreien Biotopstrukturen können kurzfristig vor Ort wiederhergestellt werden. Darüber hinaus ein multifunktionaler Ausgleich der sich ergebenden Kompensationsdefizite über Umwandlung von Fichtenforst in standortgerechten Wald am gegenüberliegenden Talsperrenufer geplant.

Lagepläne: Übersichtsplan, Baustelleneinrichtung, , Landschaftsbildanalyse
Bearbeiter/in: Herr Koch